

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Cöthnischen Lieder, Erster und anderer Theil, zum Lobe des Dreyeinigen Gottes und zu gewünschter reicher Erbauung vieler Menschen

Mäntler, Gottlieb

Eßlingen, 1748

VD18 13218239

21. Offenb. Joh. 5, 12. Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig zu nehmen Kraft,
und Reichthum, und Weisheit, und Stärcke, und Ehre, und Preis, und Lob.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de

urn:nbn:de:hbz:5:1-189491

21.

Offenb. Joh. 5, 12. Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig zu nehmen Kraft, und Reichthum, und Weisheit, und Stärke, und Ehre, und Preis, und Lob. Mel. Ach, alles, was himmel und Erde umschliesset.

1. Th. p. 717. n. 463.

Glorwürdiges Lämmlein, dir ist es gelungen! Du lebest und siegest, der tod ist verschlungen! Der belial lieget er ist überwunden: Du hast ihn mit ewigen fetten gebunden.

2. Der stachel des todes ist gänzlich zerbrochen: Die höchste gerechtigkeit hat sich gerochen; **GOTT** ist nun versöhnet, die sünde gebüßet, Das Vaterherz ist uns vollkommen versüßet.

3. **O!** einiger Mittler! dein blutiges schwoitzen, kont' himmel und erde versöhnend besprühen: Es schreyet nach deiner so herrlichen crö- nung, Vom himmel herunter; Ver- söhnung! Versöhnung.

4. Du hast unsere sache am creuze entschieden, Da stiftet dein eigen blut ewigen frieden: Nun grünet die erde, der fluch ist gewichen; Der Höchste ist wieder mit sündern ver- glichen.

N 4

5. Wie

5. Wie waltet das Vaterherg sundern entgegen! Wie stürket es welen der gnaden und segen! Wie higt es! wie lockt es mit göttlichen flammen, Die sündler aus aller welt enden zusammen.

6. Ach gönnet den zutritt den lieblichen füssen, Die aller welt frieden verkündigen müssen! Die stimme des Mächtigen rauschet wie stuthen: Kommt! laßt euch versöhnen, genießet des guten.

7. O! fallt dem erwürgeten Lämmlein zu fusse, Und bittet um Gnade rechtschaffener busse, Um glauben, und um die vergebung der sünden, Bey ihm ist dieses und alles zu finden.

8. Verlasset die pfügen, die schlammigten wässer; Hier findet ihrs reiner, und tausendmal besser! Wie könt ihr statt brodes und nahrung der seelen, Die träber der sündlichen luste erwählen?

9. Ihr durstige, trincket die wasser des lebens! O glaubets! die quelle ruft euch nicht vergebens: Wen dürstet, der komme, und trincke mit freuden. Ich habs euch erworben durch bluten und leyden.

10. Seht! meine Gerechtigkeit, eht! meine stärke, seht! meine so groß